

Hesse (nach einiger Zeit): Verwünschtes Weiberpack!
Wer euch vertraut,

der ist betrogen, und gar schief gewickelt!

Allein, noch gibt es Männer — Männer — Männer!

(Außen höhnisches Gelächter. Hesse schleicht um die linke Hausecke, in Hemd, Zipfelmütze, mit Stock, packt den Posten am Kragen. Der schreit auf. Die andern laufen davon.)

Sepp: Ach Gott, Ihr seid's! Verzeiht, Herr Bürgermeister!

Hesse: Haha, du Nachtgespenst, heißt du nicht Sepp?

Sepp: Gewiß, ich bin der Sepp.

Hesse: Was willst du, Kerl?

Sepp: Wir hörten, Euer Fritz sei furchtsam, ja, und Ihr wärt nicht zu Haus. Wir wollten Fritz das Fürchten abgewöhnen.

Hesse: Lüg nicht, Bursch!

Der Fritz ging eben fort, er sprach mit dir.

Sepp: Ach ja, gewiß, ich irrte mich, verzeiht!

Hesse: Der Fritz hat dich verführt, gesteh es! Sonst —

Sepp: Gewiß, so war's, der Fritz hat mich verführt; er sagte —

Hesse: Nun?

Sepp: daß Eure Magd allein, und daß sie furchtsam sei, wenn Ihr zu Bier, und weil's nun eben just Johannisnacht, da wollten wir die Magd ein ganz klein wenig, ein ganz klein wenig necken.

Hesse: Dacht ich doch!

(Gibt ihm eine Backpfeife. Sepp heulend davon.)

So nimm das mit als Lohn, mein Freund, und wisse: bei mir gibt's kein Gespenst! Ich heiße Hesse, bin Bürgermeister. Und wenn Fritz kommt —

Doch wie, es donnert wohl? Fürwahr, es blitzt. — (Hesse geht gravitatisch ins Haus. Magd kommt ihm entgegen, zitternd, mit einer Laterne.)

Hesse: Ein Wetter naht; mach flugs die Läden zu!

Des Bürgermeisters Stube

Hesse, noch auf dem Bettrand; Nachtmütze, Hose, Hemd Strümpfe; halblaut in einem Buche lesend:

Aufklärung, Götterwort! O Väter! Väter!

Ihr waret Männer, wart — wo seid ihr hin,

ihr Tage sonnenklar und wasserhell!

Nun naht die Dämmerung mit Nebel, Nacht;

hinschleichen seh ich sie nach Kirchen, Messen,

und zittern bang vor Wundern, Ammenmärchen.

Wenn Voltaire wiederkam, was würd er sagen!

Gewiß, Autorität muß sein, wie sollte

ansonst die hohe Obrigkeit regieren!

Doch diese Memmen voller Narrensinn!

Wie Kinder, Weiber! — Minna, hörst du nicht?

Minna (draußen):

Gleich, gleich, was soll es sein?

Hesse: Die Stiefel, sag ich!

Minna: Den Kaffee, Herr? Ich bringe ihn sogleich.

Hesse: Die Stiefel, Gans! Die Stiefel.

Minna: Bring sie schon.

Hesse: Die neuen! Schafskopf! Was soll denn Durchlaucht,

der Prinz von Baden, sagen, grüß ich ihn in abgetragnem Schuhwerk! Rasch, die neuen!

Minna: Die neuen, Herr? die neuen sind beim Schuster.

Hesse: Dann schicke Fritz, daß sich der Schuster spute! Wo steckt er denn, der Himmelhagelschlingel?

Doch was ich sagen wollt: hast du den Schreck verblasen?

Minna: Den Schreck?

Hesse: Nun ja, von gestern Nacht!

Minna: Mögt Ihr auch spotten, Herr, Gespenster gibt's, Höllgeister, Gnomen, Abgeschiedne, die altersher in der Johannisnacht ihr spukhaft Spielwerk treiben, Milch verhexen, das Korn verzaubern und die Mädchen schrecken, ja, sonderlich die hübschen —

Hesse: Halt dein Maul!

Geschwätz! elende Mummelweiberei!

Minna: Mögt lästern, wie Ihr wollt! Was ich gesehen, das hab ich auch gesehn! Welch Glühen, Sunkeln, ein Heulen —

Hesse: Halt dein Maul und ruf mir Fritz!

(Fritz kommt.)

Fritz: Ihr rief mich, Herr.

Hesse: Ich möchte wissen, Schlingel, ob du mir endlich eingestehst, daß du die Maulschell gestern Nacht zu Recht erhalten.

Fritz: Ich kann nicht lügen, Herr.

Hesse: Ich jag dich fort, mit Schimpf und Schand, läßt du dein Leugnen nicht. Dann mag dein Vater sehn — und überhaupt: die Leinwand, die er gestern mir gebracht, wiegt kaum das Garn auf, das ich vorgeschossen. Schmutzflecken sind darin und Knoten, groß wie Hasendreck. Fahr ich zur Meß nach Leipzig, man wird allda mit Singern auf mich zeigen. Doch davon später. Jetzt gesteh: du warst es, warst das Gespenst, der Geist —

Fritz: Herr, ich war's nicht!

Hesse: Hat Müller Sepp doch klipp und klar gestanden, daß du ihn angestachelst. Statt mein Haus zu hüten wie ein Hund, treibst du keck Spott.

Fritz: Sepp hat Euch böse belogen.

Hesse: Still, sag ich!

Wirft bald das Weitre sehn. Jetzt lauf zum Schuster,

Und diese Maulschell nimm dir mit als Lehre.

Ich heiße Hesse und bin Bürgermeister;

mich naseführt man nicht. Merk dir das, Bursch!

— Herein! (nachdem es geklopft.)

Wächter: Schön guten Morgen! Bin zur Stelle, wie Ihr befehlt.

Hesse: Wo war er gestern Nacht, als Fritz nach Ihm gesucht.

Wächter: Auf Runde, Herr, ganz nach Befehl.

Hesse: Hat er den Lärm gehört, mit dem ein Schwarm vermaledeiter Rangen mir um das Haus getobt?

Wächter: Nicht daß ich wüßte; der Lärm muß Irrtum sein.

Hesse: Wie? was? zum Teufel, so gebt's, wenn Wächter Träumer, Säufer sind!

Wächter: Nicht daß ich wüßte, Herr. Im Gegenteil, ich war so glücklich, einen Strolch zu fahen, der auf der Bank vor Eurem Hause lag.

Hesse: Ha! Der Gefuchte! Führ ihn vor!

Wächter: Mit Gunst, der Strolch entpuppte sich als feiner Herr.